
Inhaltsverzeichnis

Datei:Trausnitz p11.jpg

- [Datei](#)
- [Dateiversionen](#)
- [Dateiverwendung](#)

können nach dem Lösen von jeweils zwei Schrauben leicht entfernt werden. Die mit zwei Aluminiumwinkeln im Gehäuserahmen befestigte Leiterplatte ist dann von beiden Seiten völlig zugänglich (Abb. 3 und 4).

Der vordere Gehäusedeckel trägt den Lautsprecher L, das Anzeigeinstrument I, die Feintriebsskala Sk für den Drehkondensator und die Mikrofonbuchse M. Die Bohrungen für diese Teile und das Loch für den Lautstärkeregler R 22 mit Schalter sind in Abb. 6a bemaßt. Es ist zu beachten, daß die Bohrung für das Potentiometer R 22 von der eingebauten Leiterplatte aus angezeichnet werden muß. Die richtige Lage des Drehkondensator-Feintriebs bzw. seine Befestigungslöcher werden ebenfalls mit montierter Leiterplatte festgelegt (siehe Abs. 3.2). Damit der Feintrieb mit dem Drehkondensator verschraubt werden kann, ist seitlich im Gehäuserahmen ein entsprechendes Loch vorzusehen. Dies wird später mit einem geeigneten Gummi- oder Plastikpfropfen verschlossen. Wird ein anderes Anzeigeinstrument verwendet, so ist zu berücksichtigen, daß die Gehäusemitte nicht mit der Instrumentenmitte übereinstimmt. Der Lautsprecher L wird mittels eines Chromringes (mit eingelegtem Ziergitter) von außen her eingebaut. An der Innenseite des Ringes werden unter ca. 120° drei Lötflächen durch Abschaben des Chroms geschaffen und darauf je ein M2-Gewindebolzen (Schraubenkopf entfernt) von ca. 12 mm Länge gelötet.

Die Gehäuserückwand dient zur Aufnahme von 4 Stück Flachbatterien und der Sicherung (Abb. 5). Abb. 6b zeigt die Montage der Batteriehalterung und ihre Einzelteile. Die Batterien sind zwischen zwei Pertinax- oder Hartgewebeleisten mit entsprechenden Kontaktabnehmern eingeklemmt. In die Leisten nach Abb. 6e werden zur Kontaktgabe Ms-Schrauben M 3×5 mm und Lötösen eingebracht. Eine Leiste trägt den Sicherungshalter. Die Verdrahtung des Batteriedeckels zeigt Abb. 6b. Um das Verkanten der Batterien in der Halterung zu vermeiden, wird zwischen ihre Böden ein Pertinax-Streifen eingeschoben. Die Halterung deckt man mit einer Platte aus Hartpapier ab (Abb. 6c).

Der Rahmen des Gehäuses enthält nach Abb. 6a einen Tragegriff, die Antennen-Koaxialbuchse Bu, die Oberstrichtaste S 3, vier Gummifüße, zwei Bügel für einen Trageriemen oder zur Mikrofonhufhängung und den Durchbruch für den Sende-Empfangs-Drucktastenschalter S 1. Der Durchbruch für S 1 wird nach der Befestigung der Leiterplatte endgültig ausgearbeitet und später mit einem Etikettenschild abgedeckt. Beide Trägerwinkel für die Leiterplatte verschraubt oder vernietet man nach Abb. 6a. Mit einem der Winkel wird eine Lötöse befestigt. Die seitliche Bohrung im Rahmen ermöglicht die Einführung eines Schraubenziehers zur Verbindung von Feintrieb und Drehkondensatorachse. Sie wird, wie schon erwähnt, später abgedeckt. Sollen als Stromquelle NiCd-Zellen verwandt werden, so ist es vorteilhaft, den Modulationsregler R 38 von außen zugänglich zu machen. Die Potentiometerachse mit Schlitz wird durch das Gehäuse herausgeführt.

Beim fertigen Gerät kann die Vorderwand erst nach dem Lösen der Achsschraube am Feintrieb (seitliches Montageloch) und nach Entfernen des Knopfes am Lautstärkeregler R 22 leicht abgenommen werden. Von der Leiterplatte führen zur Vorderwand die Leitungen zum Lautsprecher, zur Mikrofonbuchse und zum Anzeigeinstrument. Zur Rückwand führen die Leitungen Minus, +9 V und +18 V.

3.2 Die Leiterplatte (Abb. 7)

Die gesamte Schaltung des Gerätes ist auf einer geätzten Leiterplatte von der Größe 120×180 mm untergebracht (Abb. 4). Alle als Durchführungen auf der Platine erkenntlichen Löcher

11

Größe dieser Vorschau: 414 × 599 Pixel. Weitere Auflösungen: 166 × 240 Pixel | 1.137 × 1.644 Pixel.

[Originaldatei](#) (1.137 × 1.644 Pixel, Dateigröße: 253 KB, MIME-Typ: image/jpeg)

Dateiversionen

Klicken Sie auf einen Zeitpunkt, um diese Version zu laden.

	Version vom	Vorschaubild	Maße	Benutzer	Kommentar
aktuell	16:43, 13. Mai 2012		1.137 × 1.644 (258 KB)	SBK (Diskussion Beiträge)	

Sie können diese Datei nicht überschreiben.

Dateiverwendung

Die folgende Seite verwendet diese Datei:

- [Geschichte UKW Funk](#)